



In den Havelauen entsteht neben weiteren neuen Häusern ab April die erste Hafenpromenade für Werder. Sie soll einen Stadtplatz erhalten, an dem 150 Wohnungen gebaut werden.

FOTO: PRIVAT

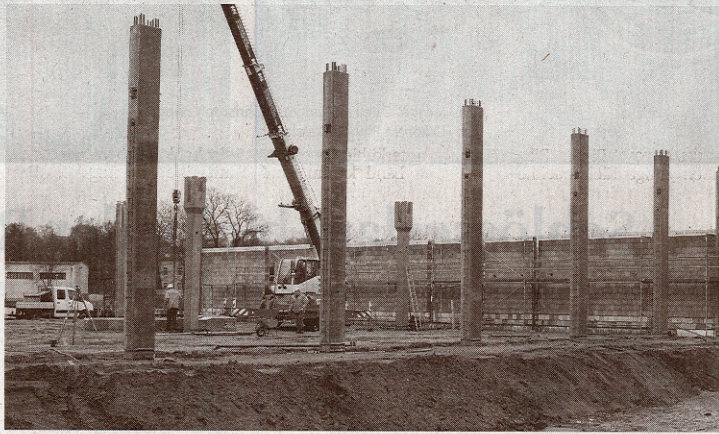
# Werder bekommt Hafenpromenade

Im April beginnen Bauarbeiten in den Havelauen / Einkaufszentrum soll im August fertig sein

Von Regine Greiner

**WERDER** | Wo sich jetzt am Stichhafen in den Havelauen noch Gestrüpp breit macht, will die Havelauen Projekt Gesellschaft mbH (HPG) im April mit dem Bau einer Hafenpromenade beginnen. „Sie soll zwar insgesamt einen Kilometer lang werden, aber wir beginnen im Frühjahr mit dem ersten Abschnitt auf 600 Meter Länge und 21 Meter Breite“, sagt HPG-Geschäftsführer Klaus Peter Meißner gestern in einem Pressegespräch. Später kommt noch ein Stadtplatz hinzu.

Um den Promenadenbau finanzieren zu können, verkauft die HPG im Februar zwei Hektar Bauland an die Recona GmbH in Bad Nauheim. Die Gesellschaft will an der Promenade annähernd 150 Eigentumswohnungen in Stadthäusern bauen. Im Erdgeschoss sind Geschäfte geplant. In einem Gebäude hat der Investor angeboten, Platz für ein kleines Museum zu



Das Fachmarktzentrum Sky soll im August die ersten Kunden empfangen.

FOTO: MAZ/GREINER

schaffen, in dem ausgewählte Stücke des inzwischen geschlossenen Zweiradmuseums ausgestellt werden. Dort soll auch an die Geschichte der Havelauen als Fliegerhorst erinnert werden. Das Unternehmen aus Bad Nauheim ist kein unbekanntes in

den Havelauen, denn es baut gegenwärtig ein Einkaufszentrum, das im August fertig sein soll. Im zweiten Bauabschnitt sind eine Tankstelle, ein Imbiss und eine Autowaschanlage geplant. Darüber hinaus will die Rentenvor-  
sorge GmbH & Co. OHG in

Langenhagen zwei alte Kasernengebäude sanieren und 130 Wohnungen schaffen. Den Erhalt der historischen Gebäude hatte sich auch HPG-Geschäftsführer Meißner ausdrücklich gewünscht. Gegenwärtig wächst der neue Stadtteil schneller als in

den Jahren zuvor, als noch die Mega das Gebiet entwickelte. 160 Familien haben sich allein seit 2006 in den Havelauen ihr Haus gebaut oder sind noch dabei, sagt Meißner. Sie kommen zu 60 Prozent aus dem Land Brandenburg, gefolgt von Berlinern und Familien aus Nordrhein-Westfalen. Im vergangenen Jahr verkauften die HPG und ihr Erschließungspartner Trax GmbH 70 Häuser und damit dreimal soviel wie früher die Mega. Doch kein Hausbau ohne Erschließung – und dafür setzt sich seit Jahren die Trax ein. Sie baute im vergangenen Jahr zwei Kilometer neue Versorgungsleitungen, installierte 86 Hausanschlüsse und baute auf zwei Kilometer Länge neue Straßen, berichtete gestern Geschäftsführer Uwe Brühl.

Die neue Kita in den Havelauen wird gut angenommen, im Herbst will die Kristall Bäder AG die Therme fertiggestellt haben – ursprünglich sollten die Gäste schon jetzt darin baden können. Wenn

die Therme fertig ist, soll ein Hotel in der Nachbarschaft folgen.

Für eine bessere Erschließung der Siedlung baut die Stadt mit Fördermitteln einen Rad- und Fußweg vom Bahnhof zur Promenade. Eine Brücke soll den Hafen noch attraktiver machen. Die HPG und Trax sind laut Meißner bereit, sie zu bauen und der Stadt für die Bewirtschaftung zu übergeben. Doch dabei sind die Rechte der Hafenbetreiber Burchardi und Arndt zu berücksichtigen. Für sie ist wichtig, dass weiterhin größere Boote ihren Hafen erreichen. „Wir sind noch in Verhandlung, aber eine aufklappbare Brücke für 600 000 Euro ist zu kostspielig“, sagt Meißner. Bei der Planung sei eine Durchfahrts Höhe von 5,50 Meter einzukalkulieren. Wann die Brücke gebaut wird, ist noch offen. Zur besseren Erschließung der Havelauen ist außerdem ein Kreisverkehr an der Phöbener Straße am Abzweig zur Elsastraße im Gespräch.